



Rückkehr auf die Leinwand

LOS ANGELES Liam Neeson (71) erhält für die geplante Neuaufgabe des „Nackte Kanone“-Klamauks weibliche Verstärkung: **Pamela Anderson**. Neeson übernimmt die Paraderolle des schusseligen Polizisten Frank Drebin, der einst den verstorbenen Leslie Nielsen berühmt machte. Die 56-jährige Anderson soll dessen Angebetete spielen, eine Rolle, die in der Original-Filmreihe **Priscilla Presley** zufiel.

Fan von Spielshows

HAMBURG Tim Mälzer ist ein großer Fan klassischer TV-Spielshows. Der einst als TV-Koch gestartete Entertainer liebt Show-Klassiker wie „Wetten, dass..?“ oder „Joko gegen Klaas - Das Duell um die Welt“. Längst mischt der 53-Jährige auch selbst mit. Am 20. und 27. April ist der Hamburger in der neuen TV-Show „Drei gegen Einen - Die Show der Champions“ auf RTL zu erleben.



Einigung im Abhörskandal

LONDON Schauspieler **Hugh Grant** (63) hat sich im Abhörskandal mit dem Verlag der Boulevardzeitung „The Sun“ vor Gericht auf einen Vergleich geeinigt. Das meldete die britische Nachrichtenagentur PA am Mittwoch aus dem Gerichtssaal in London. Es ging unter anderem um das Abhören von Telefonen, Einbruch und andere Arten der illegalen Informationsbeschaffung.

VN-INTERVIEW. Hannes Jaenicke (64), Schauspieler

„Mir macht mein Beruf bis heute Spaß“

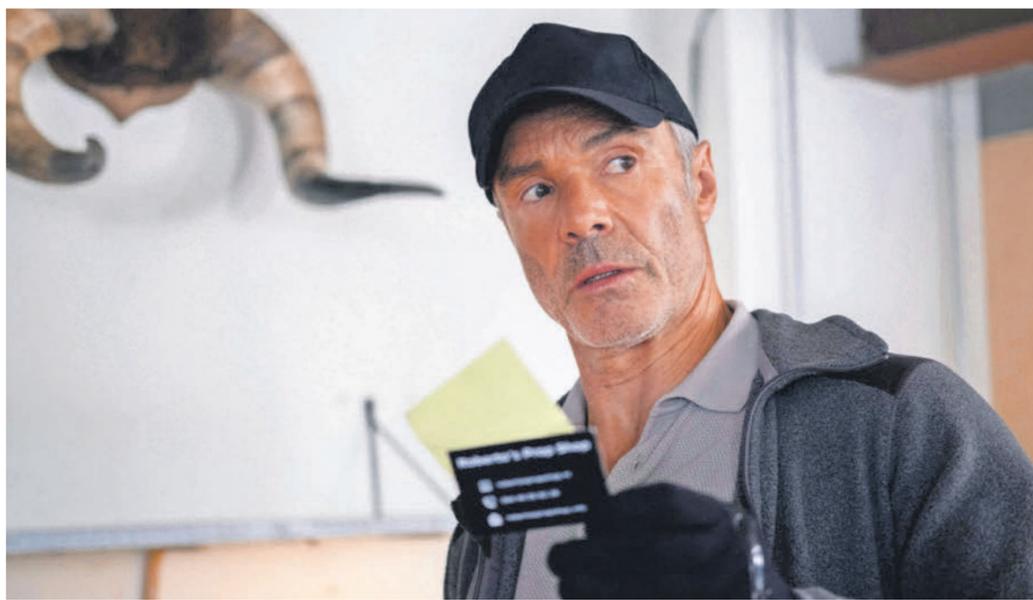
Schauspieler Hannes Jaenicke über 40 Jahre vor der Kamera und seine Amsterdam-Krimis.

MÜNCHEN Er steht seit 40 Jahren vor der Kamera und gehört zu Deutschlands bekanntesten Schauspielern: **Hannes Jaenicke**. In zwei neuen Folgen der Filmreihe „Der Amsterdam-Krimi“ (18. 4. und 25. 4., ARD) geht der 64-Jährige jetzt wieder als Undercover-Ermittler Alex Pollack in der niederländischen Hauptstadt auf Gaunerjagd. Seit einigen Jahren dreht der TV-Star auch Dokumentationen über bedrohte Tierarten. Außerdem hat der Star bereits einige Bücher über Umwelt- und Verbraucherschutz veröffentlicht, für sein Engagement erhielt er mehrere Auszeichnungen.

Herr Jaenicke, vor 40 Jahren waren Sie zum ersten Mal in einem Film zu sehen, dem Thriller „Abwärts“. Waren Sie damals als junger Schauspieler aufgeregt, an der Seite von Götz George zu spielen?

JAENICKE Götz George hat es mir unheimlich leicht gemacht, ich sage ja immer, er ist mein filmischer Ziehvater. Ich kam direkt vom Theater, war damals noch fest engagiert am Theater Bonn und hatte, was Film betrifft, von Tuten und Blasen keine Ahnung. Aber der große Götz und das ganze Team waren unglaublich geduldig und hilfsbereit.

Sind Sie zufrieden mit Ihrem filmischen Werk?



Hannes Jaenicke ist wieder in Amsterdam auf Gaunerjagd.

ARD DEGETO/DINAND VAN DER WAL

JAENICKE Ach, wissen Sie, ich habe in 40 Jahren so viel gemacht, da waren auch viele mittelmäßige Filme darunter. Ich habe tolle Sachen gedreht, aber auch den einen oder anderen Quatsch – das gehört zum Leben eines Schauspielers einfach dazu. Mir macht mein Beruf bis heute einfach riesigen Spaß.

Und wie viel Spaß macht „Der Amsterdam-Krimi“?

JAENICKE Diese Reihe ist mein Herzensprojekt. Ich habe tolle Kollegen und eine fantastische holländische Filmcrew – wir drehen seit 2017 und es gab noch nie ein lautes Wort am Set. Es wird nie unnötig rumgestresst, alle sind immer gut gelaunt, auch wenn es mal schwierig wird. So gesehen sind die Amsterdam-Krimis für mich ein echter Luxus, auch wenn wir immer zu wenig Zeit und zu wenig Geld haben. Aber das

gilt mittlerweile ja für fast jede Produktion.

Kann man in der völlig überlaufenen Touristenmetropole Amsterdam denn überhaupt vernünftig drehen?

JAENICKE Das ist gelegentlich schwierig, und die holländischen Kollegen fragen sich alle, warum wir überhaupt in Amsterdam drehen und nicht in Rotterdam, wo die meisten Filme in unserem Nach-

barland gedreht werden. Aber die ARD sagt zu Recht, wir wollen den Zuschauern Amsterdam zeigen, es ist ja eben eine der beliebtesten Metropolen der Welt.

Sie leben zeitweise ja auch in den USA und haben neben der deutschen die amerikanische Staatsbürgerschaft. Dürfen Sie bei der Präsidentschaftswahl in diesem Jahr Ihre Stimme abgeben?

JAENICKE Das darf ich, und ich habe noch nie eine Wahl verpasst, egal ob in Deutschland oder den USA. Dieses Jahr ist es wichtiger denn je, seine Stimme abzugeben, um Herrn Trump zu verhindern.

Und um was geht es bei Ihrer nächsten Naturschutz-Dokumentation?

JAENICKE Um das spannende Thema Böden. Der Film heißt „Im Einsatz für Erde“. Hört sich ein bisschen abstrakt an, ist aber verdammt wichtig. Die deutschen Böden sind wegen Überdüngung, Pestiziden, Gülle, Flächenfraß und Umweltverschmutzung in miserablen Zustand. Wir machen einen Film darüber, was wir essen, wenn wir Produkte aus deutschen Ackerböden zu uns nehmen. Aber auch darüber, dass Tiere wie der Feldhase oder Feldhamster, die im und vom Boden leben, aussterben, wenn wir so weitermachen. **MAW**



TREFFPUNKT: FELDKIRCH

Verleihung der „digBiz-Awards“ im Montforthaus

„Ein bisschen Silicon-Valley-Flair“

Bestens haben sich Maturanten des Zweigs „digiBiz“ (digitale Wirtschaftsausbildung) an der Handelsakademie Bregenz mit ihrer Diplomarbeit beim österreichischen Wettbewerb geschlagen: **Felix Bischof, Simon Engl, Patrick Müller** und **Melanie Wolf** bekamen für „Voltiqo“ (Abrech-

nung für Energiegemeinschaften) den Hauptpreis in der Kategorie „Bestes Geschäftsmodell“ und auch den Publikumspreis.

Präsentiert wurde auch die Applikation „Dolphinance“, die das Erlernen und Üben von Unternehmensrechnungen erleichtert sowie die Vorjahrssieger-App „HeartChart“, die für die Überwachung der Herzfunktion daheim geeignet ist. Sehr beeindruckt von den Leistungen waren unter anderem Gesundheitsminister **Johannes Rauch**, WKV-Vizedirektorin **Gudrun Petz-Bechter**, Jurysprecherin **Monika Erne** und Juroren wie **Markus Mylonas** (WKV), **Benjamin Mayer** (Towa) oder **Bernd Schenk** (Universität Liechtenstein). „Ein bisschen Silicon-Valley-Flair“ spürte **Martin Bauer** vom Bildungsministerium durchs Montforthaus gehen.



Silke Müller und Judith Sauerwein (Leiterin Bildungsregion Süd).



EINFACH MEHR ERFAHREN

<https://VN.AT/sumU47>



Die Gäste und Teilnehmer bekamen eindrucksvolle Projekte vorgestellt.

AME



Anton Steinberger und Nicole Haumer (Sparkasse) sowie HAK-Feldkirch-Dir. Michael Weber.



Heiko Richter und Monika Steurer von der Bildungsdirektion.

PROMIS IM BLITZLICHT

Knochenmark spendet

KÖLN Schauspieler **Timur Ülküer**, bekannt aus der RTL-Serie „GZSZ“, hat für ein an Blutkrebs erkranktes Kind Knochenmark spendet. Für den 34-Jährigen sei das „eine echte Herzensangelegenheit“ gewesen, berichtete die Organisation DKMS, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat, am Mittwoch in Köln. 2019 hatte sich Ülküer als potenzieller Spender registrieren lassen – knapp fünf Jahre später war es dann tatsächlich so weit. Den Angaben zufolge war es für einen jungen Patienten in England bestimmt.

Neues Studioalbum

BERLIN, WIEN Sieben Jahre mussten Fans der Beatsteaks auf neues Material ihrer Band warten. Am 28. Juni erscheint nun das neue Studioalbum „Please“, wie das Management der Gruppe am Mittwoch bekannt gab. Die erste Single „Detractors“ kommt bereits am morgigen Freitag in den Handel. Ein Open Air der deutschen Gitarrenrockers am 25. September in der Wiener Arena ist ausverkauft.